Grundschule am Metzenberg

Miteinander – Füreinander

Schritt für Schritt gemeinsam zum Ziel

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Konzept für BNE

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Was ist BNE? 2
2. Ausgangslage und standortbezogene Aufgaben 4
3. Jahresplan für Aktivitäten und Aufgaben 6
4. Forscherkisten als Lernressource 7
5. Unterrichtseinheiten (Ideen) nach Fächern und Klassenstufen 9
   - Sachunterricht 9
   - Mathematik 9
   - Kunst 9
   - Deutsch 9
   - Ethik/Religion 9
6. Einbindung der Eltern (Ideen) 10
7. Aufgaben, Rollen und Organisation 10
8. Materialien und Fortbildungen 10
9. Monitoring und Evaluation 11
10. Ausblick: Grüne Klassenzimmer 11
11. Fazit 11

Anhang 12

1. Einleitung: Was ist BNE?



Die Welt steht vor großen Herausforderungen: Klimawandel, Artensterben, Ressourcenknappheit und soziale Ungleichheit betreffen uns alle – auch und gerade die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft. **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** ist ein pädagogisches Konzept, das Kinder dazu befähigt, diese Herausforderungen zu verstehen und aktiv an Lösungen mitzuwirken. Sie lernen, die Auswirkungen ihres Handelns zu reflektieren, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam eine lebenswerte Zukunft zu gestalten.

BNE bedeutet nicht nur Umweltschutz im Klassenzimmer. Es geht um mehr: um Gerechtigkeit, Mitbestimmung, Vielfalt, Frieden und die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu erkennen. Kinder sollen lernen, dass ihr Denken und Handeln Einfluss hat – auf sich selbst, auf andere und auf die Welt. Dies setzt Wissensaneignung voraus, denn nur dadurch können nachhaltige Entscheidungen getroffen werden.

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein ganzheitlicher Bildungsansatz, der darauf abzielt, Menschen zu befähigen, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsvoll zu handeln – für heutige und zukünftige Generationen. BNE orientiert sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und verbindet ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte.

Leitprinzipien der BNE:

- **Partizipation**: Kinder entwickeln eigene Entwürfe und treffen Entscheidungen zu ihrem Lebensraum.

- **Handlungsorientierung**: Lernen durch eigenes Tun, Forschen und Beobachten.
- **Interdisziplinarität**: BNE als Querschnittsthema in allen Fächern.
- **Lebensweltbezug**: Themen orientieren sich an den Alltagsrealitäten der Kinder.
- **Zukunftsorientierung**: Reflexion der langfristigen Folgen menschlichen Handelns.

In der Grundschule bedeutet das:

- Kinder lernen durch eigenes Tun, Forschen und Mitgestalten
- Themen wie Umwelt, Gerechtigkeit und Zukunft werden kindgerecht vermittelt
- Die Schule wird zum Lernort für nachhaltiges Denken und Handeln

Folgende BNE-Ziele lassen sich in der Grundschule besonders gut bearbeiten:

3	Gesundheit und Wohlergehen durch naturnahe Aufenthaltsorte
4	Hochwertige Bildung durch forschendes Lernen
5	Geschlechter-Gleichstellung
7	Erneuerbare Energien im Unterricht
11	Nachhaltige Orte durch Schulhofbegrünung gestalten
12	Nachhaltiger Konsum durch Upcycling und Materialwiederverwendung
13	Klimaschutz durch Begrünung und CO_2-Bindung der Pflanzen
15	Leben an Land: Artenvielfalt und Lebensraumschutz

BNE in der Grundschule - Der Whole School Approach

Die Bezeichnung „Whole School Approach“ bezeichnet die Gestaltung und Integration sämtlicher schulischer Aktivitäten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. „Nachhaltigkeit wird deshalb nicht nur im Unterricht thematisiert oder punktuell mit Aktivitäten gefördert, sondern die Schule wird als Ganzes neu gedacht.“

Gerade in der Grundschule werden grundlegende Werte, Haltungen und Kompetenzen geprägt. Kinder sind neugierig, offen und voller Tatendrang – ideale Voraussetzungen, um sie für nachhaltige Themen zu sensibilisieren.

BNE fördert:

- **Selbstwirksamkeit**: Kinder erleben, dass ihr Handeln zählt

- **Partizipation**: Sie gestalten ihre Lernumgebung aktiv mit
- **Systemisches Denken**: Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Mensch, Natur und Gesellschaft
- **Empathie und Verantwortung**: Sie entwickeln Mitgefühl und übernehmen Verantwortung

BNE an der Grundschule am Metzenberg

Die Grundschule am Metzenberg versteht sich als Lernort für nachhaltige Entwicklung. An den Standorten Röllshausen und Schrecksbach wird BNE nicht nur unterrichtet, sondern gelebt. Die Kinder gestalten ihre Schulhöfe aktiv mit, forschen in der Natur, übernehmen Verantwortung für Pflanzen und Tiere und entwickeln Ideen für eine zukunftsfähige Welt.

Das vorliegende Konzept beschreibt, wie BNE konkret in den Schulalltag integriert wird – mit einem Schwerpunkt auf Biodiversität und Klimaanpassung der Schulhöfe, mit Forscherkisten, grünen Klassenzimmern, Mitbestimmung und vielen kleinen und großen Projekten, die zeigen: Nachhaltigkeit beginnt direkt vor der Klassentür.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) befähigt Kinder, ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge zu verstehen und aktiv an einer lebenswerten Zukunft mitzuwirken. In der Grundschule prägt BNE grundlegende Einstellungen und Handlungsweisen. Die Grundschule am Metzenberg setzt den Schwerpunkt auf die ökologische Aufwertung und klimatische Anpassung ihrer Schulhöfe, um Biodiversität zu fördern und Lernorte im Freien zu schaffen.

---

2. Ausgangslage und standortbezogene Aufgaben

Die Grundschule am Metzenberg verfügt über zwei Standorte in Röllshausen und Schrecksbach. Beide Standorte profitieren von großzügigen Außenflächen, die jedoch bisher nur wenig naturnahe Strukturen aufweisen. In Röllshausen wurde bereits ein insektenfreundliches Staudenbeet angelegt, in Schrecksbach erfolgte ein Schulhofcheck aus Insektensicht. Die gesammelten Erkenntnisse bilden den Ausgangspunkt für das BNE-Konzept.

Standort Röllshausen

In Röllshausen gibt es einige große Bäume und Sträucher sowie kleine Grasflächen.

Die Kinder haben bereits aktiv zur Förderung der Biodiversität beigetragen:

- **Insektenfreundliches Staudenbeet**: mit heimischen Blühpflanzen zur Unterstützung von Wildbienen und Schmetterlingen

- **Naschecke mit Beerensträuchern**: als essbare Landschaft und Lernort für Ernährung und Pflanzenpflege
- Diese Flächen dienen als Modellbereiche für weitere Begrünungsmaßnahmen und als Ausgangspunkt für die grüne Klassenzimmergestaltung

Standort Schrecksbach

Der Schulhof in Schrecksbach verfügt über große Grasflächen, aber nur wenige Bäume, die Schatten bieten können.

Die Kinder haben einen **Schulhofcheck aus Insektensicht** durchgeführt und dabei wichtige Defizite erkannt:

- **Zu wenig Blütenpflanzen** → Bedarf an Wildblumenflächen und Blühstreifen
- **Keine Sandfläche** → Sandareal für bodennistende Wildbienen geplant
- **Kaum Totholz** → Einrichtung einer Totholz-Ecke und Laubhaufen für Kleintiere
- Die Ergebnisse fließen direkt in die Planung der Schulhofumgestaltung ein – ein starkes Beispiel für kindliche Mitbestimmung und forschendes Lernen

3. Jahresplan für Aktivitäten und Aufgaben

Monat	Aktivität	Standort	Beteiligte
August	Obst ernten und verwerten Forscherkisten prüfen und evtl. auffüllen (jeweils bestellte Lehrkraft pro Standort) Beete pflegen Pflanzen bewässern	Schrecksbach	AG, evtl. alle
		Röllshausen	Klasse 2 (Blumendienst)
September	Eventuell Schulhof-Check: Neue Pläne für die Schulhöfe entwerfen Evtl. Totholzecken, Sandarium u.ä. anlegen Stecklingsvermehrung üben Korbweiden-Projekte planen und voranbringen Hochbeet und Beete pflegen und bewässern	Schrecksbach	AG Evtl. Kunstunterricht, Kunst-AG, Garten-AG
	Beete pflegen und bewässern	Röllshausen	Klasse 2 (Blumendienst)
Oktober	Beteiligung am Umwelttag des Schwalm-Eder-Kreises evtl. nachpflanzen, pflegen, gießen Laubhaufen für die Igel	Schrecksbach	alle
		Röllshausen	Alle Klasse 2 (Blumendienst)
Februar	Evtl. Sträucher schneiden	Schrecksbach	AG
März	Frühblüher beobachten Erste Hummeln beobachten	beide	alle AG

Monat	Aktivität	Standort	Beteiligte
Frühling	Beete pflegen, Blumen und Sträucher pflanzen Unkraut zupfen (z.B. Löwenzahn, roter Klee, Disteln...) evtl. verblühte Blüten der Frühblüher abschneiden Insektenhotel beobachten Eventuell Korbweide pflanzen	Schrecksbach	Garten-AG
		Röllshausen	Klasse 2
Juni/Juli	Obst ernten und verarbeiten	beide	Kinder, Eltern, Kolleg*innen

An beiden Standorten muss eine Auswahl an kindgerechten Arbeitsgeräten zur Beetpflege bereitliegen und ein Ort dafür gefunden werden.

4. Forscherkisten als Lernressource

An beiden Standorten werden Forscherkisten (im SU) eingeführt, die Kindern in den Pausen frei zur Verfügung stehen. Jede Kiste enthält:

- Becherlupen und Handlupen
- Pinzetten und kleine Werkzeuge
- Bestimmungsbücher (zum Beispiel für Pflanzen, Insekten, Vögel)
- Sachbücher und kindgerechte BNE-Literatur
- BNE-Spiele und Quizkarten
- Forscherhefte zum Dokumentieren von Beobachtungen
- Tütchen mit verschiedenen Samen
- Beobachtungsbehälter
- Kinder-Mikroskope?

  Es muss für jeden Standort festgelegt werden, wo die Kisten stehen sollen und wie die Ausleihe funktioniert.

Regeln für die Nutzung:

- Kinder dürfen die Kiste in den Pausen selbstständig nutzen
- Materialien werden sorgfältig behandelt und zurückgelegt
- Beobachtungen können im Forscherheft dokumentiert werden
- Die Garten-AG übernimmt regelmäßige Pflege und Kontrolle

Pädagogischer Mehrwert:

- Selbstständiges Forschen & Entdecken
- Förderung von Naturverbundenheit
- Stärkung von Verantwortung & Achtsamkeit
- Integration in Sachunterricht & BNE-Projekte

Ziel: Integration der Forscherkiste und BNE-Themen in den Schulalltag

Einsatzmöglichkeiten:

- Pausen: Kinder nutzen die Kiste selbstständig
- Sachunterricht: Beobachtungen, Bestimmungen, Dokumentation
- Kunst: Zeichnungen von Tieren & Pflanzen
- Deutsch: Forscherberichte, Geschichten
- AGs & Projekttage: Vertiefung von Themen wie Biodiversität, Klimawandel

Verantwortlichkeiten:

- Garten-AG: Pflege der Kiste, Anleitung der Kinder
- Klassenleitungen: Einbindung in Unterricht, Begleitung bei Nutzung
- Kollegium: Rückmeldung zu Materialbedarf & Ideen

5. Unterrichtseinheiten (Ideen) nach Fächern und Klassenstufen

Sachunterricht

Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Frühblüher	**Igel oder Eichhörnchen**	**Wald**	**Wasser**
Igel	**Wildbienen**	**Wetter - Klima**	**Energie**
Apfel	**Schulhof-Check**		**Müll - Plastik**
	Biber		
Müll	**Bäume**		
- **Demokratieförderung** - **Lebenszyklus von Pflanzen und Insekten** - **Ernährung** - **Kinder in anderen Ländern** - **Forschendes Lernen** - **Erntekalender** - **Globale Zusammenhänge des eigenen Konsums**			

Mathematik

- Flächenberechnung für Beete und Sandfläche
- Diagramme zu Blütenzählung und Temperaturverlauf
- Statistik: Anzahl Beobachtungen pro Kiste

Kunst

- Entwurf und Malerei der zukünftigen Schulhöfe
- Upcycling-Objekte aus gefundenem Totholz und Laub
- Gestaltung von Infoplakaten und Schildern
- Korbweide als Kunstobjekt
- Spielzeuge herstellen/ reparieren

Deutsch

- Berichte, Tagebucheinträge und Geschichten rund um Forscherprojekte
- Präsentationen der Projektergebnisse vor der Klasse oder Eltern

Ethik/Religion

- Verantwortung gegenüber Tieren und Pflanzen / Bewahrung der Schöpfung

- Gerechtigkeit zwischen Mensch und Umwelt
- Reflexion: Was bedeutet eine lebenswerte Zukunft?

6. Einbindung der Eltern (Ideen)

- Gemeinsame Pflanz- und Bauaktionen auf den Schulhöfen
- Schulfest mit BNE-Ausstellung: Kinder führen Eltern durch Projektstationen
- Projekt Erntekalender für zu Hause

---

7. Aufgaben, Rollen und Organisation

- Schulleitung: Gesamtkoordination, Budgetfreigabe, Kooperation mit Kommunen
- Ganztag: BNE als Teil des AG-Programms und dazugehöriges Budget

  Insbesondere: Garten-AG: Fachlich-pädagogische Umsetzung, Pflege der Grünflächen
- BNE-Koordinator*in: Stundenpläne, Materialbeschaffung, Fortbildungsorganisation
- Lehrkräfte: Unterrichtsplanung, Betreuung Forscherkisten, Projektbegleitung

8. Materialien und Fortbildungen

Kategorie	**Inhalt**
Pflanzen & Saatgut	Wildblumenmischungen, Sträucher, Obstpflanzen, Weiden
Bausätze & Werkzeuge	Sandkastenmodul, Holzstämme, Spaten, Schaufeln, Handschuhe
Forscherkisten	Lupen, Bücher, Forscherhefte, Spiele
Fortbildungen	BNE-Workshops für Lehrkräfte
Grünes Klassenzimmer	Sonnensegel und weitere mobile Sitzplätze in Planung

9. Monitoring und Evaluation

- Präsentation der Projekte auf der Homepage
- Projektbesprechungen auf Gesamtkonferenzen und ggf. Schulkonferenzen
- Schülerfeedback in Form von Interviews und Fragebögen (Mitbestimmung)

10. Ausblick: Grüne Klassenzimmer

Innerhalb der nächsten zwei Schuljahre entstehen an beiden Standorten naturnahe Lernräume. Die Flächen werden mit (mobilen) Sitzplätzen und eventuell mit mobilen Tafeln ausgestattet.

---

11. Fazit

Das vorliegende BNE-Konzept verankert Bildung für nachhaltige Entwicklung ganzheitlich im Schulalltag. Kinder erleben ihren Schulhof als gestaltbaren Lebensraum, forschen selbstständig mit den Forscherkisten und übernehmen Verantwortung für Pflanzen und Tiere. Durch Partizipation, interdisziplinäres Lernen und Beteiligung der ganzen Schulgemeinde wird die Grundschule am Metzenberg zu einem lebenswerten Ort für Kinder, Lehrkräfte, Pflanzen und Tiere.

Anhang

Aufgabenverteilung & nächste Schritte

- Kollegium: Unterrichtseinheiten planen; Forscherkisten betreuen;
- BNE-Beauftragte: Projekte dokumentieren, planen
- Schulleitung: Koordination mit Elternrat; Materialbeschaffung; Terminplanung
- Nächste Schritte:
    1. Kalenderabgleich für Pflanz- und Bauaktionen
    2. Fortbildungen zu BNE
    3. Erstellung eines Materialpools an beiden Standorten